

aktuell



Europa hat gewählt

Jetzt EU sozialer machen:

- **Arbeitslosigkeit bekämpfen**
- **FTS umsetzen**
- **Steuersünder zur Kassa bitten**



Leichtes Plus für die SPÖ

Nach den Wahlen zum EU-Parlament hält die SPÖ weiterhin bei fünf Mandaten und konnte Boden in Richtung ÖVP gutmachen. SPÖ-Vorsitzender, Kanzler Werner Faymann wünscht sich jetzt auf EU-Ebene eine wirksame Bekämpfung des Steuerbetrugs, eine gerechtere Verteilung und die Verringerung der Kluft zwischen Arm und Reich. Das Ergebnis der EU-Wahl 2014 steht fest: Die SPÖ konnte ihr Resultat vom Jahr 2009 halten und hat nach wie vor fünf Mandate, während die

ÖVP ein Mandat verloren hat (genaues Wahlergebnis und Mandatsverteilung siehe Grafik). Kurz nach der Bekanntgabe des vorläufigen Wahlergebnisses betonte SPÖ-Parteivorsitzender, Bundeskanzler Werner Faymann, dass „wir gekämpft und uns bemüht haben zu sagen, wie wichtig es ist, in Europa sozialdemokratisch stark vertreten zu sein. Das ist doch ein Erfolg und das möchte ich unterstreichen“.

>> ARTIKEL



Sozialdemokratie Bedeutung zugele

Die 28 EU-Staaten haben gewählt. Nun geht es um die Frage, wie es in der EU weitergeht. Klar ist: Durch die deutliche Verringerung des Abstands zu den Konservativen werden die Sozialdemokraten trotz Stimmenverlusten künftig ein gewichtigeres Wörtchen mitzureden haben.

Für die Sozialdemokratie gibt es EU-weit durchaus erfreuliche Nachrichten. Zwar hat die S&D-Fraktion, die Sozialdemokraten im EU-Parlament, sechs Mandate verloren, aber die Konservativen haben in der nächsten Periode gleich 61 Sitze weniger. Ein Erdrutsch! In Deutschland konnte der EU-weite Spitzenkandidat Martin Schulz, der auch SPD-Spitzenkandidat war, mit 27 Prozent ein Plus von sechseinhalb Prozentpunkten verbuchen. „Das ist der größte Zugewinn, den die SPD bei einer deutschlandweiten Wahl jemals erreicht hat“, sagte SPD-Chef Sigmar Gabriel unter großem Applaus am Wahlsonntag in Berlin. Und in Italien gelang dem sozialdemokratischen

Überflieger Matteo Renzi ein historischer Triumph von 40,9 Prozent (siehe auch TOP). Renzis PD erhielt doppelt so viele Stimmen wie die europafeindliche Protestbewegung des



e hat an egt



APA

Komikers Beppe Grillo. Auch Berlusconi soff ab: gerade mal 16,8 Prozent für den alternden „Cavaliere“. In ganz Europa aber konnte keine Partei prozentuell so viele Stimmen

erreichen wie die sozialdemokratische PL/MLP in Malta: 53 Prozent!

[>> ARTIKEL](#)

BILDUNG

Österreich macht bei PISA mit



Die intensiven Verhandlungen von Bildungsministerin Gabriele Heinisch-Hosek mit der OECD haben sich bezahlt gemacht: Dank einer Ausnahmeregelung ist Österreich beim PISA-Test 2015 nun doch dabei.

[>> ARTIKEL](#)

STEUERREFORM

SPÖ erhöht Druck

Grundsätzlich sind sich beide Regierungsparteien einig, dass es eine Steuerreform braucht. Nur das Wann und Wie sind umstritten.

Geht es nach Bundeskanzler Werner Faymann, der SPÖ und den Gewerkschaften, soll bereits 2015 eine spürbare Entlastung der kleinen und mittleren Einkommen in Kraft treten und durch eine Millionärssteuer gegenfinanziert werden. Noch steht die ÖVP auf der Bremse.



BKA/Wenzel

[>> ARTIKEL](#)

TOP!

Flickr



UN TRIONFO STORICO*

Die italienischen SozialdemokratInnen mit ihrem jungen Parteichef und Premier Matteo Renzi an der Spitze haben bei der EU-Wahl mit fast 41 Prozent der Stimmen einen sensationellen Sieg eingefahren. Für die Europafeinde gab es eine Abfuhr, die sich gewaschen hat. **mehr >>**

FLOP!

Reuters



NEDERLAAG VOOR RECHTSE POPULISTEN*

Siegesgewiss trug er die Nase vor der Europa-Wahl ganz oben, jetzt ist er verdientermaßen unsanft am Boden der Realität gelandet: Der niederländische Rechtspopulist und Europa-Hasser Geert Wilders wurde bei der EU-Wahl ordentlich gerupft. **mehr >>**

GESUNDHEIT

Höchste Zeit für eine rauchfreie Gastronomie

Gesundheitsminister Alois Stöger will ein generelles Rauchverbot in der Gastronomie durchsetzen.



Fotolia

>> ARTIKEL

Unsere Abgeordneten

Simonis



EU-WAHL I

SCHIEDER ERFREUT ÜBER FÜNF MANDATE

Leichter Zugewinn, verringerter Abstand zur ÖVP und das Halten der fünf Mandate sind das positive Resultat dieser EU-Wahl. Eugen Freund war für Klubobmann Andreas Schieder der richtige Spitzenkandidat. **mehr >>**

SPÖ-Klubobmann Andreas Schieder

EU-WAHL II

KEINE ZUSAMMENARBEIT MIT DER FPÖ

Nach der Wahl kommt die Analyse. Doch nicht alle Ratschläge sind konstruktiv. Die stellvertretende SPÖ-Bundesvorsitzende, Nationalratspräsidentin Barbara Prammer und SPÖ-Klubobmann Andreas Schieder schließen eine Zusammenarbeit mit der FPÖ jedenfalls aus. **mehr >>**

Nationalratspräsidentin Barbara Prammer



Parlamentsdirektion

Uhart



EU-WAHL III

LEICHTFRIED EINSTIMMIG ZU DELEGATIONSLEITER GEWÄHLT

Jörg Leichtfried, seit zehn Jahren im EU-Parlament, wurde erneut zum Leiter der SPÖ-EU-Delegation gewählt. Vertreten wird er von Evelyn Regner. **mehr >>**

SPÖ-EU-Delegationsleiter Jörg Leichtfried

EU-WAHL IV

KUCHAROWITS FORDERT DRANBLEIBEN AN EUROPÄISCHEN THEMEN

SPÖ-Abgeordnete Katharina Kucharowits setzt sich für ein Rederecht von EU-Abgeordneten in nationalen Parlamenten ein. **mehr >>**

SPÖ-Abgeordnete Katharina Kucharowits



Simonis





➔ **Zu weiteren Artikeln**

Medieninhaber und Herausgeber:

SPÖ, 1014 Wien, Löwelstraße 18, Chefredakteur: Peter Slawik • Chefin v. Dienst: Mag^a Ute Pichler • Redaktion: Markus Bacher, Mag. Gerald Demmel, Emil Goldberg, Mag^a Alexandra Hopf, Mag^a Birgit Jung, Martin Oppenauer, Mag^a Sophia Schönecker, Michael Wanek • Grafik und Layout: SPÖ-Produktion • Cover: Fotolia

Sekretariat: Michaela Pavelka, Tel: 01/534 27/275 • E-Mail: spoe.aktuell@spoe.at, Homepage: www.spoe.at

Verlag: edition rot Buch & Zeitschriften Handels & Verlags GmbH, 1050 Wien, Rechte Wienzeile 97